

Südsehnsucht

Snotten4 und die Folgen - - ein Dreiteiler mit Bärchen und Schlafhase.

Teil 4: Rückflug zur Straußenbefreiung

(Der Tragödie letzter Teil)

#### 1. Abflugvorbereitung

Ihr erinnert noch, wie Teil 3 endete? Übelst vorbräunierte Straußenfilets in der Gemüsepost und Vogelfolter vor den Toren der Großstadt! Bärchen, Schlafhase und die ganze Mannschaft vom Étang gingen auf die Barrikaden: die Straußen müssen befreit werden!

Die Zeitungen sind mittlerweile voll mit Fotos der fiesen Farm in Niederfizek-Ausbau. Jemand hat eine Drohne über den Zaun geschickt und einen Haufen toter Strauße hinter der Qualhalle entdeckt. Nur die Schnitzel herausgeschnitten und weg mit dem Rest: was für Unmenschen! Die Reste verwesen unter freiem Himmel, den Waschbären zur Beute. Was für ein unwürdiges Ende für den König der Schnellläufer.

Es ist empörend. Noch empörender ist jedoch, dass aus der Vogelperspektive betrachtet die langen Hälsen der Strauße so übereinander lagern, dass sie, wie zur Verhöhnung des schrecklichen Endes, in ihrer wilden Verwicklung und scharfen Abknickung an ein glücksbringendes Kultzeichen gemahnen, dessen Benutzung gegen das Strafrecht verstößt (Paragraph 86, Absatz 3 Strafgesetzbuch). Lies es mal nach. Es ist eine interessante Geschichte. Sie zeigt, wie es möglich ist, mit bösem Willen eine positive Bedeutung einfach auf den Kopf zu stellen. Das fragliche Winkelgraphem gilt nämlich als Repräsentant von Gewaltherrschaft und Verbrechen. Und beides liegt hier fraglos vor. Denn an reinen Zufall mögen wir nicht glauben, wo sich doch die Besitzer der Farm zu den völlig verrückten Vogelbürgern bekennen. Es muss sich folgerichtig um einen weiteren Angriff auf die Würde der Straußen handeln.

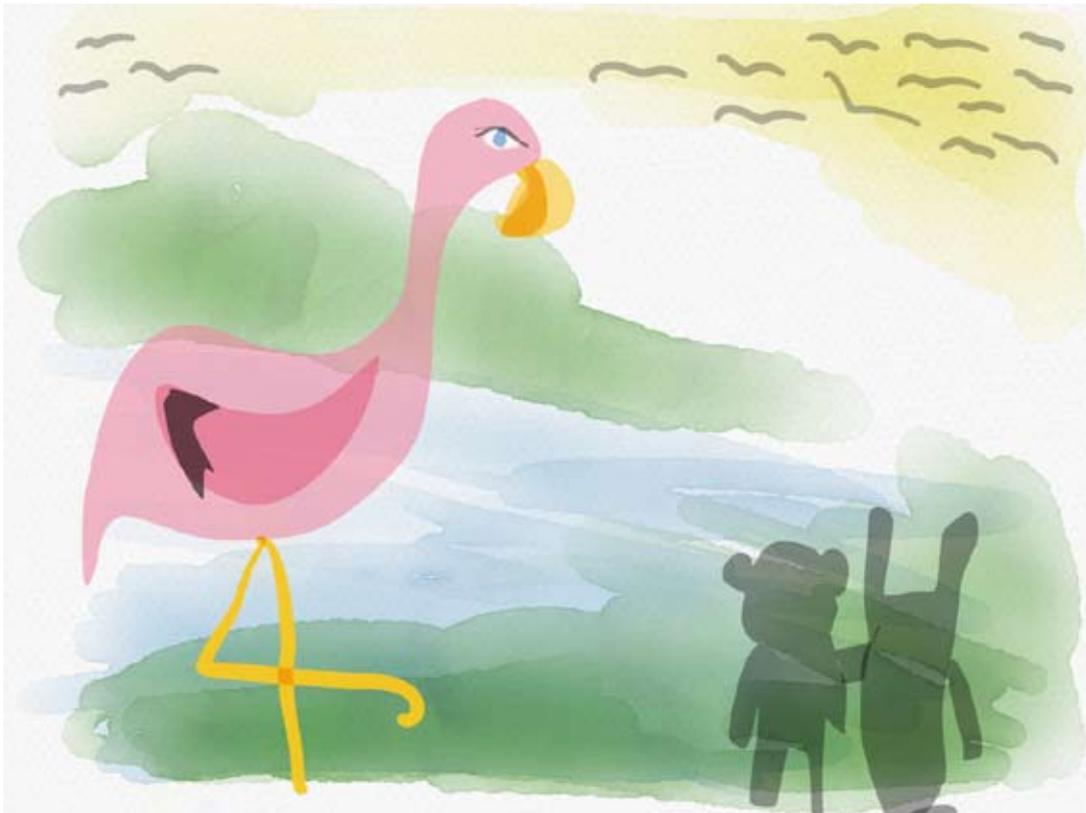
An dieser Stelle ist nun ein Rätsel in unsere Geschichte eingebaut: in welchen Farben und Unfarben präsentierte sich dieses komische Zeichen in der schlimmsten Phase der Geschichte? Achtung Doppelt-Rätsel! Falls Du noch nicht auf die BärchenundSchlafhase-website geschaut hast in den letzten Tagen, tue dies jetzt. Löse die Aufgabe, in der es um Pingis Tarnanzug geht. Tausche eine der Farben aus Rätsel 1 gegen die Farbe von Pingi und ordne sie horizontal übereinander in gleich breiten Streifen an. Welche Fahne erhältst du dann? Die ... Tri Tri Tri... richtig! Und wofür steht die Tri Tri Tri-Colore? Exakt: für Revolution! Und genau das ist der Plan von Bärchen, Schlafhase und der ganzen Mannschaft vom Étang, die wir nun dabei beobachten können, wie sie den Abflug vorbereiten.

#### 2. Das Krumme gerade ziehen

Mit Elodie, der Flamingistin, haben sich Bärchen und Schlafhase den mutigsten Vogel für ihre Reise in den Norden ausgesucht. Nicht nur, dass sie sich zutraut, in gerader Linie die höchsten Gipfel der Alpen zu überqueren, obwohl weder sie, noch sonst ein Vogel ihrer Art je diese Strecke geflogen ist: Richtung Niderfizek. Nein, nicht nur das! Sie ist auch deswegen mutig, weil sie überhaupt nicht wie ein Storch aussieht und jedermann die Fälschung schon auf hundert Kilometer erkennen kann.

Also müssen drei Probleme gelöst werden, damit der Schwindel nicht sofort auffliegt:

1. Elodies Krummschnabel muss gerade gezogen werden, ohne dauerhaft gerade zu bleiben. Eine knifflige Aufgabe!
2. Elodies wunderschönes zartrosafarbenes Federkleid muss schwarz und weiß werden.
3. Elodie darf nicht unter ihrem richtigen Namen reisen. Denn dann hätte jeder gleich gewusst, dass sie nicht im Norden zu Hause ist, nicht mal für Teile des Jahres.



Fangen wir hinten an. Welcher Name passt zu Elodie und erweckt keinen Verdacht, dass sie nicht in den Norden gehört?

Polo hat ein altes Wörterbuch. Das schauen sie zusammen durch. Leider stehen fast ausschließlich Hundennamen drin. Rüpel, Raudi und Rex sind gleich ausgeschlossen. So schrecklich kann kein Vogel heißen. Zerberus klingt ganz gut. Hat aber die falsche Endung. -us, lateinisch, immer männlich. Zerbera aber geht gar nicht. Zusammen mit dem schwarzweißen Federkleid, das Elodie zur Tarnung tragen soll, hätte jedermann sofort „Zebra“ verstanden. Und fliegende Zebras? Na, was wäre wohl auffälliger gewesen als das?

Ausserdem fehlt in jedem dieser Namen etwas Nettes, Freundliches, Reines, etwas das so ehrlich und edel ist wie Elodies Charakter. Hat da jemand „edel“ gesagt? Polo seibert beim Umblättern aufgeregt los. Das Buch ist jetzt praktisch wertlos für alle Nichtbernhardiner, oder zumindest unlesbar für jedermann, der nicht schon eine ausgewachsene Snotten4-Infektion hinter sich hat und deswegen null und nichts mehr riechen kann. Ihr macht euch nämlich keine Vorstellung, wie stark Seiber stinkt, besonders wenn der Speichelproduzent aufgeregt ist und fast schon überschäumt beim Sabbern. Polo rutscht die Lesebrille vom dicken Kopf, als er so wälzt und wälzt, dann hat er es gefunden.

E.

Nochmal umblättern. Edel. Edeldenkend. Aber Polo, das sind Worte, keine Namen!

„Wisst ihr auch, wodran das liegt?“ schaltet sich Bärchens Oma in die Debatte ein. Dem aufmerksamen Leser dürfte nicht entgangen sein, dass Bärchens Oma hier zum ersten Mal auftritt in all den Jahren, in denen wir schon Bärchen und Schlafhase bei ihren Abenteuern beistehen.

Den Grund dafür erfahrt ihr übermorgen. Ok? Jetzt mal kurz vergessen. Und weiter im Text.

„Wisst ihr auch, wodran das liegt?“ fragt also Bärchens Oma und alle schütteln den Kopf. „Das liegt an den Brüdern Ingrim, euren Ur-Onkels“, sagt sie zu unseren beiden Helden hin gewandt, „an Onkel Jacob und seinem Bruder Wilhelm...“ Aber heißen die nicht...? „Seid ruhig, ihr Quatschköpfe, und hört erstmal zu, bevor ihr mich neunmalklug korrigiert...“, sagt die Patriarchin.

„Immer wenn Willy und Jacques, die ich noch persönlich kennenlernen durfte, ... dazumal ... (und sie guckt ganz sentimentell in die Luft, als ob die gute alte Zeit dort oben herumschweben würde) wenn die zu uns lärmenden Kindern wieder mal so etwas sagten wie 'Du oller Kollerer' oder 'Klappe halten, ihr Kodderschнауzen', dann fragten wir „Was soll das denn nun schon wieder heißen? Ihr immer mit euren abgetakelten Altwörtern...“.

Irgendwann hörte ich Jacques zu Willy rüber nuscheln: „Wir müssen das alles aufschreiben, die alten Worte erklären, sonst versteht uns bald keiner mehr.“ Das machten sie dann tatsächlich auch, über 30 dicke Bücher voll mit ausrangierten Vokabeln. Wem sollte das nützen?! Naja, so hatten sie wenigstens zu tun und rosteten nicht ein. Und wenn dann mal wieder einer von ihnen sowas sagte wie: „Den Johann sine hett mitn Kolter den Grützkopp sin Been ofsnieden!“ und wir ratlos die Brauen hochzogen, dann sagten sie „Guckt nich so blöd, schlagt's nach in 'Grimm.“

Da hatten sie bald ihren Namen weg, und das der nicht genau stimmte, war auch egal, denn ihr richtiger Familienname Grimm und Ingrimm bedeuten sowieso dasselbe. Wenn ihr nicht wisst, was, dann schlägt es doch einfach ... na ja. Ist ja keine Schule hier.“

Soweit die Belehrung durch Bärchens Oma und weiter mit der Suche nach dem besten Reisetarnnamen für Elodie.

„Hier“, mumpft Polo, das Maul voll mit halb aufgeweichtem Lexikonpapier, „hier, lief mal: Edel-dreift.“ Meinst du wirklich „edel-dreist“? Haben wir noch nie gehört, was soll das denn heißen? Alle gucken über die eigene Frage erschrocken zu Bärchens Oma rüber, die hebt den Finger, setzt an zu erklären und alle brüllen schnell: „Nein nein, lass mal, später vielleicht...“

Polo macht munter weiter: Edelfäule. Igittigitt! Edelgeboren. Mhh, nicht schlecht. Aber etwas zu steif. Alle nicken zustimmend. Blätter um Polo!

Edelfräulein. Ja, perfekt.

„Aber das ist auch kein Name“, echot der letzte übriggebliebene Minister aus Pizzakanten und wird zur Strafe für sein vorlautes Verhalten mit einem happs! von Polo verschlungen. Trotzdem. Wir sind nah dran! Da! Da! Edelhotzel.

„Wattn ditte?“ berlinern Bärchen und Schlafhase ratlos. Na, Mensch, da steht es doch: altes Wort für „Trödelfrau“.

Ja, aber trödeln dürfen wir nicht, die Straußen wollen schnell befreit werden! Sie leiden!

Mann, seid ihr blöd. Da ist doch DER Trödel gemeint, nicht DAS Trödeln. Gut, aber dann ist es ja wieder männlich. Geht also nicht.

Polo, du hast mindestens zehn Seiten überschlagen, weil du sie mit deinem Seiber fest verbacken hast zu einem feuchten Papierkloß. Los, nochmal zurück im Alphabet und vorsichtig eine Seite von der nächsten lösen, damit das Papier nicht einreißt.

Da! Edलगamander. Ist zwar eine Blume, aber immerhin rosa. Aber genau rosa ist doch, woran keiner erinnert werden soll! Auweia, ist das kompliziert, was man alles bedenken muss. Außerdem gehören Blumen in den Garten und...

Garten? Hast du Garten gesagt? Edelgar Edलगarten, nein kürzer, Edelgard! Ja! Alle jubeln auf: da ist er doch, der richtige Name! Schön deutsch, schön edel, schön weiblich, und es bedeutet auch noch „Schutz“, steht im Wörterbuch. Na dufte. Allgemeine Begeisterung

... nur Elodie guckt etwas betrübt, lässt sich aber nichts anmerken. Denn es ist ja nur ein Tarnname.

Vergeben nur für die kurze Zeit. Nur für die Operation „HS“, Hazienda Straußicana. Also ok.

Alle sind erleichtert, dass die zähe lange und langweilige Namensfindung nun endlich abgeschlossen ist und Elodie - wenn auch unter Schmerzen - zustimmt.

### III. Los geht's!

Auf zu neuen Zielen. Die Zeit drängt. Der Bau einer Schnabelschutzmaske in Storchenschnabelform steht an. Und so rund um 5.000 spinnbeinige Weberknechte weben schon wie verrückt an dem Federkleid.

Alle anderen schaben und schnitzen wie verrückt an Weidenästen herum - wie die Biber. Die äußere Form des Storchenschnabels ist schnell fertig. Aber er muss ja hohl sein, damit Elo... Entschuldigung Elodideldedel, wie war das noch? Ach ja: Edelgard ihn über ihren Krumschnabel stülpen kann.

Aber innen schnitzen? Wie soll das denn gehen? Wie sie noch so überlegen und mit ihren Schnitzmessern Maß nehmen und nicht weiter kommen, da tippt ein zartes Fingerchen gegen Bärchens Bein: „Würde mich anbieten, das zu besorgen, zusammen mit meinen Kumpels“, sagt einer ganz förmlich. Termi? Bist du das? Ja genial! Endlich mal ein konstruktiver Vorschlag von einer Termiten.

Aber weil man den Termiten wegen des bekanntermaßen unstillbaren Termitenhungers nicht trauen darf und sie alles auffressen würden, wird ihr Vorschlag zwar dankend angenommen, aber nur, wenn er unter der Aufsicht von Eisvogel umgesetzt wird. Das hat zwei Vorteile. Als Höhlenbewohner ist Eisvogel Experte für Innenausbau. Und: Eisvogel könnte mit seinem spitzen schnellen Schnabel die Termiten sofort stoppen, wenn sie übers Ziel hinaus schießen.

Machen wir es kurz: alles geht glatt. Und als die Termiten schon zehn Minuten später fertig sind mit dem Aushöhlen, und Edelgard zur Anprobe schreitet, flitzt Eisvogel pfeilschnell von dannen und glitzert dabei ein wenig stählern in der Sonne.



Den Termiten zeigen die übrigen Vögel zum Dank einen Haufen frisches Holz, das sowieso zum Nestbau zu dick ist. Die schweren Balken raspeln die gefräßigen Insekten in wenigen Stunden zu Mehl. Komische Kameraden ... aber man soll nicht über Helfer rechten, die gerade noch so solidarisch waren! Man muss ja nicht alles verstehen und wenn ihnen das Spass macht ... es gibt schlimmere Leidenschaften.

Und seht! Da kommen auch schon die Weberknechte mit dem wunderschönen Federkleid. Passt! Muss nicht mal mehr abgesteckt werden. Hat ein scharfes Auge, der Herr Schneider. Die Reise kann los gehen. Der Proviant ist an Bord. Wer jetzt fragt, „Was für ein Proviant?“, der stellt damit unter Beweis, dass er das Pingu-Rätsel noch nicht gelöst hat. Schämt euch!

Apropos Anprobe. Habt ihr gesehen, dass darin das Wort „Robe“ versteckt ist? Anp- macht zwar ohne Robe keinen Sinn, aber was ist schon sinnvoll gelöst heutzutage?

Na jedenfalls: Los geht's, Edelgard setzt die beiden Reisenden auf ihren Rücken, streckt den Hals lang vor und stakst los, knickt ihre Knie immer schneller nach hinten durch und schneller, hätte man den dünnen Stelzbeinchen gar nicht zugetraut, so ein Tempo, und dann geht's ab, hoch in die Lüfte. Bärchen und Schlafhase kreischen vor Vergnügen. Tief unter ihnen das blaue Meer mit dem schäumend weißen Rand. Auf baldiges Wiedersehen, tschüühüüs Mittelmeer.

Und jetzt gleich die nächste Überraschung: hiermit endet Teil 4 der Trilogie. Die Schlacht zur Straußenbefreiung lest ihr dann in Teil 5 - in den nächsten Tagen! Versprochen!